EVANGELISCHE MITEINANDER

MITEINANDER EVANGELISCH

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A. U. H.B. ST. AEGYD - TRAISEN

St.Aegyd - Traisen - Hainfeld - Hohenberg - Salzerbad - Türnitz Nummer 141 April 2021

INHALT

Wort der Kuratorin
Osterkollekte
Weltgebetstag der Frauen
Einfach zum Nachdenken
Ökum. Fernsehgottesdienst
Unsere Konfirmanten
„Ich kann nicht anders"
Lange Nacht der Kirchen
SOFA - Gottesdienste
Lebensbewegungen
Sponsoren
Gottesdienstordnung

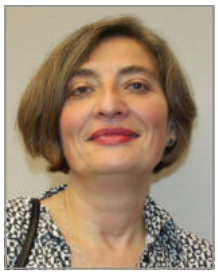
MONATSSPRUCH APRIL

„CHRISTUS IST DAS BILD DES UNSICHTBAREN GOTTES , DER ERSTGEBORENE DER GANZEN SCHÖPFUNG"

KOL 1,15

evangelisch bewegt

Liebe Schwestern und Brüder!



„Wir tappen durch die Tage und trösten uns, es wird sich wieder lichten, ganz bestimmt, und doch schwingt die Frage mit: werden wir uns im Licht, im neuen Licht zurechtfinden, denn wir werden nicht mehr dieselben sein, unsere Seelen ahnen es bereits"....
diese Worte des Jesuitenpaters Antonio Vierira in der Zeit der Pest spiegeln meine Gefühle ganz genau wider. Seit mehr als einem Jahr tappe ich durch die Tage ohne genau zu wissen, wann mein Tappen ein Ende haben wird und wo ich landen werde. Ich versuche mich selbst und alle die mir nahe stehen, vor allem aber meine Kinder zu trösten, ihnen Mut zu zusprechen, dass wir diese Krise gemeinsam bewältigen werden und diese Zeit nicht ewig dauern wird. Umso länger diese Zeit jedoch andauert, umso anstrengender wird sie. Wir müssen uns immer wieder mit neuen Regeln auseinandersetzen, neue Dinge lernen, Kompromisse schließen, improvisieren, unsere Kinder motivieren, unsere Eltern versorgen, wir machen uns Sorgen, manche von uns haben ihre Arbeit verloren oder dürfen nicht arbeiten, andere sind erschöpft von zu viel Arbeit. Wir verfolgen die Nachrichten, machen uns Hoffnung und werden wieder enttäuscht, wenn der nächste Lockdown auf uns zukommt. Doch es wird sich wieder lichten, ganz bestimmt, doch wie wird das neue Licht aussehen, welche Farbe wird es haben? Wir werden nicht mehr dieselben sein - bestimmt nicht, jetzt schon sind wir nicht mehr dieselben wie vor der Pandemie, doch die Geschichte lehrt uns, dass es nach jeder Krise wieder aufwärts geht und wir die Chance bekommen, neue positive Dinge zu entwickeln.

Foto: Peter Gessl

Ich wünsche uns allen, dass wir bald nicht mehr alleine durch die Tage tappen müssen und unsere Seelen in einem neuen Licht erstrahlen.

Ihre Kuratorin Mag[a] Karin Heistinger

OSTERKOLLEKTE

Weil wir wochenlang keine Gottesdienste und kein Gemeindeleben wegen der Corona-Krise feiern konnten und die Gottesdienste jetzt auch nur mit wenigen Gemeindemitgliedern möglich sind, hat die Pfarrgemeinde durch die fehlenden Kollekten Einnahmen in erheblich geringerem Umfang.
Die Fixkosten für unsere Kirchen und Gebäude laufen dennoch weiter und notwendige Ausgaben fallen an. Trotz der angespannten finanziellen Situation bei vielen von uns bitten wir Sie herzlich um eine Spende für unsere Pfarrgemeinde mit beiliegendem Erlagschein.
Ein herzliches vergelt's Gott!

Sparkasse NÖ IBAN AT59 2025 6047 0048 0249

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2021

Die Liturgie für den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen 2021 wurde uns von Frauen aus Vanuatu geschenkt, einem Inselstaat im Südpazifik. Wir waren heuer zur Feier des Weltgebetstages in der röm.-kath. Kirche in Traisen zu Gast.
Trotz Corona-Krise konnten Christine Babel von der röm.-kath. Kirche und Erika Bauer von der evangelischen Kirche, beide leiten das ökumenische Frauenteam für den Weltgebetstag Traisen - Gölsental 17 Frauen und Männer zur Feier des Gottesdienstes begrüßen. Uli Gamsjäger aus St. Aegyd brachte uns mit eindrucksstarken Bildern die Menschen und ihre Insel näher. Es war ein abwechslungsreicher und schöner Gottesdienst und die Solidarität der Frauenarbeit in der Unterstützung von Hilfsprojekten zeigte sich auch heuer wieder in einer großzügigen Spendenbereitschaft von 390 € . Es gab auch Spenden von Frauen, die aus Termingründen nicht kommen konnten - ein schönes Zeichen christlicher Gemeinschaft.

„Wir tappen durch die Tage und trösten uns, es wird sich wieder lichten, ganz bestimmt, und doch schwingt die Frage mit – werden wir uns im Licht, im neuen Licht zurechtfinden, denn wir werden nicht mehr dieselben sein, unsere Seelen ahnen es bereits."

Liebe Schwestern und Brüder,

diese Worte hörte ich letztens in der Sendung „Lebenskunst" in Ö1. Wahre Gedanken, in denen ich mich sehr mitgenommen gefühlt habe. Sie stammen aus dem Jahr 1655 vom Jesuitenpater Antónia Vieira und sind Auszüge aus seinen Predigten in der Pestzeit.

Er schreibt weiters: *„Die Pest ist das schlimmste Übel. Bei anderen Krankheiten ist die größte Wohltat für uns, dass wir jene, die wir lieben, um uns haben. Da ist der wichtigste Rat, den wir geben können – fliehe! Wir müssen jene wegschicken, die wir lieben, denn die Pest erreicht alle."*

Auch in unserer schwierigen Corona Zeit Gott unsere Klage entgegenzuhalten, dazu ermutigen viele Vorbilder aus der Bibel. Ihn anzuklagen, wenn wir das isolierte Leben und die Kontaktlosigkeit nicht mehr aushalten oder wenn wir sogar durch die Pandemie einen nahen Menschen verloren haben oder vor den Scherben der Existenz stehen.

Gottes Antwort auf diese tief ernsten Fragen ist kein theoretisches Gedankenspiel, sondern wird personal sichtbar in Jesus von Nazareth. Gott ist in ihm in unser Leben getreten, um unser Leid zu seinem Leid zu machen und um es zu teilen. Wir wissen, dass auf den Karfreitag der Ostertag folgt, dem Tod Jesu das Widerwort Gottes.
Dieses Ja Gottes wird mit jedem Tag neu bestätigt und wo wir es mit ihm zu tun bekommen sind alle Kreuze dieser Welt, die wir zu tragen haben, kein letztes Wort. Und so darf jeder Mensch, der sich aus der Tiefe seines Leben fragt: „Wo ist Gott jetzt?" eine Stimme in sich hören: „Hier! Hier bei dir ist er!"

Ihr Pfarrer Mag. Jörg Lusche

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben." ***Johannesevangelium 11, 25***

ÖKUMENISCHER FERNSEHGOTTESDIENST IN KLEINZELL

Seit beinahe einem ganzen Jahr leben wir nicht nur in unserem Land, sondern auf der ganzen Welt in einer besonderen Situation. Das gesellschaftliche Leben und auch unser Alltag haben sich in vielerlei Hinsicht verändert. Auch unsere religiösen Praktiken sind davon nicht unberührt. Gottesdienste konnten und können nur unter veränderten Bedingungen besucht und gefeiert werden. Gerade in herausfordernden Zeiten suchen jedoch Menschen wieder vermehrt nach Sinn in ihrem Leben. Zahlreiche Möglichkeiten haben sich in Fernsehen und Radio entwickelt, um den Gläubigen zuhause regelmäßig die Mitfeier von Gottesdiensten zu ermöglichen.

Mit diesem Gottesdienst konnte ein gutes Zeichen des Miteinanders gesetzt werden. Jedes Jahr feiern evangelische und katholische ChristInnen dieser Pfarre ganz bewusst an einem Sonntag gemeinsam Gottesdienst. Diesem stehen Pfarrer Jörg Lusche (evangelisch) und Pfarrer P. Altmann Wand OSB (katholisch) vor. Auch im Fernsehen beteiligten sich Christen beider Konfessionen an der stimmungsvollen Gestaltung.

Nach der Fernsehübertragung haben sich zahlreiche Menschen aus ganz Österreich und weit darüber hinaus gemeldet und positives Feedback gegeben. Besonders wurde die spürbar gute Gemeinschaft, die musikalische Gestaltung durch Musikerinnen aus Kleinzell und das gewählte Thema *„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen"* (Joh 15, 8-9) herausgehoben.

So konnte das wichtige Anliegen der Ökumene und des wertschätzenden Miteinanders aller christlichen Konfessionen in viele Häuser, Familien und Gemeinschaften gebracht werden. Am 17. Jänner 2021 wurde ein ökumenischer Gottesdienst aus der Pfarre Kleinzell in Niederösterreich im TV übertragen.

Pfarrer P. Altmann

COUNTDOWN ZUM ENDE DES LOCKDOWN

Leonie Stari
Rohrbach
Basop St. Pölten
„Nach Corona freu' ich mich am meisten darauf, dass ich wieder mehr mit meinen Freunden machen kann, ohne Angst zu haben, dass jemand krank wird. Das Risiko, irgendjemanden anzustecken, macht mich unglücklich."

Vanessa & Mario Ziesemann
Rotheau
2. Kl. HLW Türnitz
4.Kl. Sport MS St. Pölten
„Wir freuen uns, nach dem Lockdown ungezwungen Freundetreffen zu können und dass wir keine Masken- mehr brauchen !"

Sophie Baumann
Traisen
5. Kl. Gym Lilienfeld
„Ich freue mich am meisten, mich wieder mit mehreren Freundengleichzeitig treffen & mit ihnen gemeinsam schöne Erinnerungen machen zu können, in Restaurants, auf Konzerten, überall wo man jetzt gerade nicht hingehen kann.

Franziska Heistinger
Marktl
5. Kl. Gym Lilienfeld

Leonhard Poosch
Marktl
HLUW Ypsertal
„Nach dem Lockdown freue ich mich darauf, Freunde wieder zu treffen und auf einen normalen Schulbetrieb.
Die Maske ist mir egal !

Riegler Leonie
Lilienfeld
HLW Türnitz
„Ich freue mich, nach dem Lockdown/ Coronavirus ohne Maske einkaufen zu gehen.
Ich freue ich mich wieder mit meiner ganzen Klasse in der Schule zu sein und mich wieder mich mit all meinen Freunden treffen zu können."

Luna Sophie Hofer
Rainfeld
4. Kl. MS St. Veit/Gölsen
„Worauf ich mich nach dem Lockdown freue: Dass ich wieder mehr Möglichkeiten habe mit meinen Freunden was zu unternehmen z.B. Freibad, Kino, usw. Dass ich wieder mit meiner Familie verreisen kann."

Melanie & Stefan Boxrucker
Hohenberg, beide NMS Hohenberg
Melanie :
„Ich freue mich auf das Treffen mit Freunden nach dem Lockdown !"

Stefan :
„Ich freue mich auf ein Treffen mit Freunden und dass ich überall hingehen kann nach dem Lockdown !"

Lena Wagner
Hohenberg
4. Kl. NMS Hohenberg
„Mein größter Wunsch ist, meine Verwandten in Deutschland wiederzusehen und mich mit meinen Freunden wieder im Café Schuh zu treffen !"

Steiner Emely
Rotheau
MS Traisen
„Ich freue mich, dass ich dann meine Freunde sehen darf und in der Schule normal lernen kann und ich würde mich freuen, wenn man beim Gottesdienst wieder mitsingen darf und keine Maske tragen muss. Und dass ich wieder im Verein Sport machen könnte."

Am 18. April 1521 verweigerte Martin Luther auf dem Wormser Reichstag den Widerruf seiner Schriften. Die Reformation nahm ihren Lauf ... Im heurigen Jahr 2021 jährt sich Luthers Widerrufsverweigerung zum 500. Mal (Bild: 1877 von Anton von Werner)

„Ich kann nicht anders !"

Der Reichstag in Worms gilt als zentrales Ereignis in der Geschichte der Reformation. Kaiser Karl V. hatte den Kirchenreformator Martin Luther zu dem Treffen der deutschen Fürsten einbestellt, weil er dort im April 1521 seine Lehren widerrufen sollte. Luther weigerte sich jedoch, die Kritik am Ablasshandel zurückzunehmen, weil er sich durch die Bibel in seinen Ansichten bestätigt sah.

Im Frühjahr 1521 war Luther wegen seiner Thesen bereits von der Kirche exkommuniziert. Allerdings unterstützten mehrere deutsche Fürsten seine Ideen und verschafften ihm die Möglichkeit zu einer Verteidigungsrede vor dem Wormser Reichstag, der bereits Anfang des Jahres begonnen hatte und auf dem neben Luther eine Vielzahl weiterer Themen verhandelt wurden. Für die Reise war dem Reformator freies Geleit zugesagt worden. In der Stadt am Rhein hatte die Reformationsbewegung bereits zahlreiche Anhänger, so dass er bei seiner Ankunft von der Bevölkerung begeistert begrüßt wurde.

Nach der Weigerung, seine Ansichten zu widerrufen, konnte Luther nach insgesamt zehntägigem Aufenthalt Worms zunächst ungehindert verlassen. Kurze Zeit später erließ Kaiser Karl das Wormser Edikt, mit dem Luthers Schriften im gesamten Reich verboten wurden. Zugleich wurde der Theologieprofessor darin für vogelfrei erklärt. Der sächsische Kurfürst Friedrich III. "der Weise" ließ Luther auf dem Rückweg nach Wittenberg heimlich auf die Wartburg bei Eisenach in Sicherheit bringen, wo der Theologe das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Quelle: evangelisch.de

Zum Glück sind in der Geschichte immer wieder Frauen und Männer zur rechten Zeit am rechten Ort aufgestanden, um deutlich zu machen:

„Achtung ! So geht es nicht weiter.
Irgendetwas läuft hier fundamental schief.
Lasst uns gemeinsam neue Wege suchen."

Und manchmal braucht es dazu nicht mehr als ein klares und deutliches „**Nein**".

„Nein", sagt Martin Luther im April 1521, „ich werde meine kirchenkritischen Thesen nicht widerrufen, nur weil die Obrigkeit es fordert. Mein Gewissen, mein Verstand und mein Glaube lassen das nicht zu." Wenig später entsteht eine neue Konfession ... die tradierte Vorstellung, es gäbe eine institutionelle Wahrheitsverwaltung, gerät ins Wanken ... und Millionen von Menschen erleben ihren Glauben plötzlich als innerste Befreiung.

„Nein", sagt Rosa Parks, die afroamerikanische Schneiderin im Dezember 1955, als ein Weißer sie in Montgomery im Bus auffordert, gefälligst ihren Platz für ihn freizumachen. Sie kommt dafür vor Gericht, aber die schwarze Bevölkerung beschließt: „Wir fahren solange nicht mehr mit dem Bus, bis sich was ändert." Und das tut es: Nach 381 Tagen wird die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln aufgehoben. Und der Baptistenpastor Martin Luther King Jr., der die Streiks mitorganisiert, kämpft solange weiter, bis sie per Gesetz in den ganzen USA beendet wird.

Nein", sagt die Münchner Studentin Sophie Scholl im Jahr 1943, „ich werde nicht tatenlos zusehen, wie die Nazis die Welt in den Abgrund treiben." Sie verteilt mit der Widerstandsgruppe „Weiße Rose" in ganz Deutschland Flugblätter, in denen auch die Morde an den Juden thematisiert werden – und andere Gräueltaten der Faschisten, von denen später viele dreist sagen werden, sie hätten nie davon gehört. Die Texte der „Weißen Rose" nutzen sogar die Alliierten, um die deutsche Bevölkerung aufzuklären.

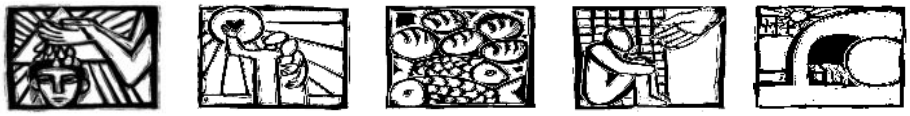
nach Fabian Vogt, EKD Themenheft Worms

Unter dem Motto
„Du sendest Finsternis und es wird Nacht dann regen sich alle Tiere des Waldes." Ps 104,20
wollen wir Christen in Traisen gemeinsam mit einem abwechslungsreichen Programm heuer auch bei der Langen Nacht der Kirchen mitmachen. Seien Sie dabei in ganz Österreich und bei uns in Traisen!
Genaues Programm folgt im nächsten Gemeindebrief!

Die Evangelische Kirche in Niederösterreich startet ein neues digitales Projekt:
SOFA - Gottesdienste!
SOFA steht für "**SO**nntag**F**ür**A**lle", aber auch für die Couch, das Sofa zu Hause.

Pfarrerinnen und Pfarrer aus Niederösterreich bringen - ausgehend von ihrem Sofa-Möbel - einen kurzen und kurzweiligen Gottesdienst zu Ihnen nach Hause, während Sie vielleicht auch auf dem Sofa eine Tasse Kaffee oder Tee trinken.
Pfarrerinnen und Pfarrer aus Niederösterreich bringen - ausgehend von ihrem Sofa - einen kurzen und kurzweiligen Gottesdienst zu Ihnen nach Hause, während Sie vielleicht auch auf dem Sofa eine Tasse Kaffee oder Tee trinken.

Jeden Sonntag und an manchen Feiertagen ab 8:00 Uhr online auf dem youtube-Kanal!



Lebensbewegungen im Jahr 2020
Seelenstand der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. St. Aegyd a.N.-Traisen zum 31.Dezember 2020 Gesamtanzahl der Gemeindemitglieder 989, davon 976 evang.A.B. und 13 evang.H.B.
10 Kinder empfingen das Sakrament der heiligen Taufe
13 Schwestern und Brüder wurden in die Ewigkeit gerufen
1 Eintritt
32 Männer und Frauen sind aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten
Gottesdienstteilnehmer 1066 bei 93 Gottesdiensten
(Im Vergleich vor Corona 2019: 2960 Gottesdienstteilnehmer bei 128 Gottesdiensten)
Das Gemeindeleben (Feste, Feiern, Familiengottesdienste, Bibelrunden, Senioren und Erwachsenenarbeit, Arbeit mit Konfirmanden und Kindern, Hausbesuche….) konnte durch die Corona-Krise seit März 2020 nicht stattfinden.

Kirchlich bestattet wurden
Köhler Wolfgang, Religionslehrer i.R., im 78.Lj., aus Hohenberg
Sindlhofer Helmut, im 82.Lj., aus St. Pölten
Eigelsreiter geb. Wagner Adele, im 91. Lj., aus Hohenberg
Ertl Andreas, im 61. Lj., aus Kleinzell
Vielhaber Ludwig, im 81. Lj., aus St. Veit/ Gölsen
Liebhaber geb. Spielbichler Rosa, im 88.Lj., aus Kleinzell
Pomberger Heinz, im 77.Lj., aus St. Aegyd a. N.

Aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten
sieben Personen

WOHIN SOLL ICH MICH WENDEN

Pfarrkanzlei Traisen
02762 / 62120
E-Mail : pg.st.aegyd@evang.at
Pfarrer Mag. Jörg Lusche
0699 / 188 77 314
Kuratorin
Mag^{a} Karin Heistinger
0699 / 111 05 385
Kuratorin - Stellvertreter
Christian Pomberger
0650 / 39 24 586
Hausabendmahl für Kranke
mit Pfarrer Jörg Lusche vereinbaren
Krankenhaus-Seelsorge
Charlotte März - Doblinger
0664 / 57 04 629
Kirchenbeitrag
Eduard Schabl
0664 / 47 48 472
Redaktion
Heide Bamer 0699 / 11 299 330
Johannes Auer 02762 / 55000
E-Mail Ev.Redaktion@aon.at

staegyd-traisen.evang.at

Flohmarkt
Erich Gravogl 0664 / 565 72 66

DIESE UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN UNS DURCH IHR INSERAT - HERZLICHEN DANK !

METROPOLIS
jetzt können sie was erleben.

mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at

PREFA
DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Hair & Beauty
Malojer Priska
Bahnstraße 4
3170 Hainfeld
Tel. 02764 / 30284
hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at
Di - Fr 08.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Wir haben für Sie durchgehend geöffnet!
Frisurenstyling > Heiße Schere > Make-up styling
Haarverlängerung/verdichtung > Nageldesign

Wagner macht Druck
Wir be[ein]drucken
auf Textil und Papier
Schöner Schenken
Wagner Renate
Zdarskystraße 9 | 3180 Lilienfeld
02762/55 101 | 0664/38 16 528
office@wagner-druck.at | www.wagner-druck.at

BESTATTUNGSDIENST
HERBERT GLÜCK
3160 Traisen
Mariazeller Str. 41
02762-620 77
0664-736 689 34
www.bestattung-glueck.at
office@bestattung-glueck.at
Bestatten mit Kultur und Würde

IVA Immobilienbörsen Verbund Austria
ÖVI
Immobilienmakler und Verwalter
Oswald H. Borger
Vertrauen seit 1974
eMail: office@immobilienborger.at
Internet: www.immobilienborger.at
Tel.: 02742/35 23 32
Fax: 02742/357 292

Tierklinik Lilienfeld

Saloon MILWAUKEE
Restaurant & Bar
www.saloon-milwaukee.at
3100 St. Pölten Dr.Theodor-Körner-Straße 39

Autohaus Bendel
3161 St. Veit/Gölsen, Hauptstraße 35
Tel. 02763/2251 Fax. 02763/2251-16
www.autohaus-bendel.at
CITROËN CITROËN

BAD HEIZUNG FLIESEN SERVICE
Janisch Ges.m.b.H
la Installateur
TRAISEN 02762/62453
WILHELMSBURG 02746/6318
Kundenservice: 0664/44 58 872
e-mail: office@janisch-1a.at
www.janisch-1a.at

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental

SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

GOTTESDIENSTORDNUNG VON APRIL BIS MAI

Familiengottesdienst Beichte

Traisen - Auferstehungskirche			
2.4.	Fr	15.00	Karfreitag
		18.30	Karfreitag
5.4.	Mo	10.00	Ostermontag
11.4.	So	10.00	So. Quasimodogeniti
25.4.	So	10.00	So. Jubilate
9.5.	So	10.00	So. Rogate
16.5.	So	10.00	So. Exaudi

Salzerbad - Emmauskapelle			
3.4.	Sa	15.00	Karsamstag
11.4.	So	8.30	So. Quasimodogeniti
25.4.	So	8.30	So. Jubilate
9.5.	So	8.30	So. Rogate
16.5.	So	8.30	So. Exaudi

St. Aegyd - Waldkirche			
28.3.	So	10.00	Palmarum
1.4.	Do	17.00	Gründonnerstag
2.4.	Fr	10.00	Karfreitag
3.4.	Sa	20.00	Feier der Osternacht
11.4.	So	15.00	So. Quasimodogeniti
25.4.	So	15.00	So. Jubilate
9.5.	So	15.00	So. Rogate
16.5.	So	15.00	So. Exaudi

Zum Besuch von Palmsonntag, Karfreitags– u. Ostergottesdiensten bitte bei Pfarrer Jörg Lusche anmelden.
☎ 0699 1887 7314 ✉ pg.st.aegyd@evang.at

Konfirmationsjahrgang 2019 / 2020
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst Samstag, 17. April 18.30
Auferstehungskirche Traisen
Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 18. April 10.30
röm.-kath. Pfarrkirche in Traisen

Konfirmationsjahrgang 2020 / 2021
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst Samstag, 22. Mai 18.30
Auferstehungskirche Traisen
Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 23. Mai 10.30
röm.-kath. Pfarrkirche in Traisen

Tauferinnerungsfest 2. Mai 2021 10.30 Uhr röm.-kath. Pfarrkirche in Traisen
Alle Volksschulkinder der 2.und 3.Klassen sind eingeladen … nach dem Gottesdienst gibt es eine Überraschung!

Bei den Gottesdiensten im Freien (Ostermontag, Marienstein, Gscheidl) ist die Zahl der Teilnehmer unbegrenzt
(Schutzmasken und Abstand von 2m) Heurigenbänke werden aufgestellt, wenn möglich, Sitzgelegenheiten mitnehmen.

Gottesdienst am Marienstein Sonntag Trinitatis, 30. Mai 2021 10 Uhr
Anfahrt Parkplatz Burgerwiese B20 Josefsberg nach Wienerbruck - wo die Straße dreispurig ist - Hinweistafel - 10 min Fahrtzeit ab Parkplatz. Bei Schlechtwetter Ersatztermin Fronleichnam 3. Juni

Gottesdienst am Gscheidl 1. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juni 2021 10.30 Uhr
Naßwalder Berggottesdienst mit Teilnahme der Pfarrgemeinden Mürzzuschlag, Mitterbach, St. Aegyd - Traisen, Gloggnitz, Ternitz und Neunkirchen

Die Jubiläumskonfirmationen feiern wir am Pfingstmontag, 24. Mai 10 Uhr in der Waldkirche St. Aegyd

1970/ 71 - 50 Jahre Goldene Konfirmation
1960/ 61 - 60 Jahre Diamantene Konfirmation
1950/ 51 - 70 Jahre Gnadenkonfirmation

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion :
evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. St. Aegyd - Traisen
3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7
Offenlegung der Blattlinie :
Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde
Redaktion, Layout, Text und Grafik : Heide Bamer u. Ing. Johannes Auer
Druck : Wagner Renate, 3180 Lilienfeld, 02762 55 101 www.wagner-druck.at
Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Vertragsnummer GZ 02Z032660S
Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409

Adress - Etikett